

Herwig Duschek, 5. 1. 2018

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2585. Artikel zu den Zeitereignissen

"Regime change" im Iran? (3)

Unsere „Lügenpresse“ macht ihrem Namen mal wieder alle Ehre: sie gibt die Pro-Regierungsdemonstrationen für Anti-Regierungsdemonstrationen aus:¹



PROTESTE IN IRAN

Nicht mehr zu stoppen

VON RAINER HERMANN - AKTUALISIERT AM 01.01.2018 - 20:35



In Iran gehen Tausende auf die Straße. Sie protestieren gegen die Führung und die miserable wirtschaftliche Situation der Bevölkerung. Am Montag wurde angeblich ein Polizist erschossen.

Nicht mehr zu stoppen seien die Proteste der Tausenden, meint die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Das Titelbild zeigt in der Tat einen Demonstrationzug bis zum Horizont. Sogar etliche Frauen im schwarzen Tschador erkennt der FAZ-Schreiber auf den ersten Blick. Auch die religiöse Schicht demonstriert gegen die Mullahs, denkt er. Auf den zweiten Blick hätte er aber erkennen müssen, dass die Demonstranten hunderte Plakate von Imam Chamenei hochhalten ...

Titel und Text zu dem nachfolgenden Bild täuschen vor, als ob es sich um eine Anti-Regierungsdemonstrationen handeln würde:

¹ <https://offenkundiges.de/pro-oder-kontra-islamische-republik-deutsche-journalisten-verwechseln-demonstrationen-im-iran/> (Hinweis bekam ich.)

Deutschlandfunk

Mittwoch, 03.01.2018 Suchen

Wirtschaft Politik Wirtschaft Wissen Kultur Europa Gesellschaft Sport LIVE ▶ Seit 08:50 Uhr Pres

Informationen am Morgen > Der Ruf nach Unterstützung > 03.01.2018

Proteste im Iran

Der Ruf nach Unterstützung

In Iran tobt seit Tagen eine Protestwelle, der mit teils extremer Gewalt begegnet wird. Mindestens 20 Menschen wurden bereits getötet, Hunderte wurden festgenommen. Es sind besonders die jungen Menschen, die es auf die Straße treibt. Sie fordern ein besseres, freieres und gerechteres Leben.

Von Karin Senz

Hören Sie unsere Beiträge
in der Dlf Audiothek 



Die Proteste reißen nicht ab - die Menschen im Iran fordern wirtschaftliche und politische Reformen (dpa/Ebrahim Noroozi)

Auch die *Wiener Zeitung* ist ganz im Mainstream:²

WIENER ZEITUNG .at  Leitartikel
Neujahrsw
von Thomas Seif

2. Januar 2018 | 18:02:41 Uhr

Themen Channel - Meinungen Dossiers Fotos Amtsblatt Abo

Welt - Europa - Österreich - Wien - Kultur - Wirtschaft - Sport - weiter

Sie sind hier: Nachrichten > Welt > Weltpolitik > Die Iraner begehren auf

vom 01.01.2018, 17:40 Uhr

Weltpolitik

Proteste

Die Iraner begehren auf

² Siehe Anm. 1

- Die Bevölkerung geht auf die Straße, und das Regime weiß: So kann es nicht weitergehen. Eine Analyse.



(Das sieht doch „ein Blinder mit Krückstock“, daß dies eine Pro-Regierungsdemonstration ist ...)

Stephen Lendman schreibt unter dem Titel *Proteste im Iran – made by US & Israel*:³

Proteste in Teheran und anderen iranischen Städten haben einen vertrauten Charakter. Sie brechen nicht spontan aus. Sie sind lanciert und verfolgen eine Strategie. Farbrevolutionen sind eine US-Spezialität, zahlreiche sind schon inszeniert worden.⁴ Orange Revolution 2.0, die jüngste verdrängte die demokratische Regierung der Ukraine und ersetzte sie durch eine putschistische Tyrannei.⁵

Was sich seit dem 28. Dezember (2017) im Iran abspielt, folgt Trump und Netanyahu, die sich dem Iran entgegenstellen und wollen, dass seine Regierung gestürzt und durch eine pro-westliche Marionettenherrschaft ersetzt wird.

Was in den letzten fünf Tagen vor sich geht, scheint eine weitere versuchte Farbenrevolution zu sein, – die aber eigentlich zum Scheitern verurteilt ist, und wiederum Krieg als die alternative Folgeoption, die bevorzugte Strategie Washingtons und Tel Avivs, nach sich ziehen könnte.

Am Neujahrstag sagte der Vorsitzende des Ausschusses für nationale Sicherheit und Außenpolitik des Irans, Alaeddin Boroujerdi: "Ein Großteil der jüngsten Demonstrationen wurde von ausländischen, antirevolutionären Elementen organisiert."

"Sie verbreiten Propaganda und manipulieren die öffentliche Meinung und die berechtigten Forderungen der Menschen", und fügte hinzu:

"Sie⁶ werden gerecht behandelt und behandelt werden," warnte er die Feinde der islamischen Revolution, die gegenwärtige Situation weiter zu manipulieren.

³ <http://www.rense.com/general96/protestsiran.html> (Hinweis bekam ich, Übersetzung von mir.)

⁴ Siehe William Engdahl in seinem wichtigen Buch *Geheimakte NGs* (Artikel 2510, S. 3/4).

⁵ Siehe Artikel 1393 (S. 5/6), 1395 (S. 3-5), 1398 (S. 5/6), 1399 (S. 3-5), 1401-1421, 1436 (S. 3-5)

⁶ Die Demonstranten mit berechtigten Forderungen.

Am Sonntag wurden zwei Menschen in Dorud, einer westiranischen Stadt, erschossen. Laut dem politischen und sicherheitspolitischen Beamten der Provinz Lorestan, Habibollah Khojastepour, wurde "keine Kugel von Militärs, Strafverfolgungsbehörden und Sicherheitskräften auf das Volk abgefeuert".

Waren pro-westliche Provokateure verantwortlich, vielleicht von der CIA oder vom Mossad rekrutiert? Khojastepour machte die Anwesenheit von Takfiri⁷ und „feindliche Gruppen ... von ausländischen Geheimdiensten“ für die Schüsse verantwortlich. Der Sekretär des iranischen Schlichtungsrates Mohsen Rezayee verurteilte die US-Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes und warnt davor, daß die „aufdringliche US-Politik ... nicht unbeantwortet bleiben wird.“

Das iranische Fernsehen berichtet am Neujahrstag von 12 Todesfällen (ohne weitere Erklärungen). Während des von der US-Regierung inszenierten Putschversuches von Euromaidan 2013/14 töteten Scharfschützen in Kiew Demonstranten und Polizisten.⁸

Ähnliches passiert im Iran. Waren CIA- und oder Mossad-rekrutierte Attentäter für die tödlichen Schüsse verantwortlich?

Die iranischen Sicherheitskräfte sind für den Erhalt und den Schutz der Islamischen Republik zuständig. Sie können mit der aktuellen Situation umgehen und die Ordnung wiederherstellen. Wie lange wird es noch dauern? Wie viele Iraner werden die ausländischen dunklen Mächte töten oder verletzen ...?

Am Sonntag erklärte Präsident Hassan Rouhani, die Iraner könnten ihre Regierung öffentlich kritisieren und sagen:

"Wir sind eine freie Nation, und auf der Grundlage der Verfassung und der Bürgerrechte können die Menschen ihre Kritik und sogar ihren Protest völlig frei äußern", wenn sie gewaltfrei handeln. Er fügte hinzu: Iraner können sich offen zu allen Themen äußern. "Wir glauben, dass die Regierung und das Land den Menschen gehören, und die Menschen müssen ausdrücken können, was sie wollen."

"Wir dürfen nicht zulassen, dass in dem Land eine Atmosphäre entsteht, in der die Anhänger der Revolution und das Volk um ihr Leben und ihre Sicherheit besorgt sind."

Gleichzeitig verurteilte Rouhani Trump und sagte, er sei "gegen die iranische Nation und habe kein Recht, Mitleid (für die Anti-Regierungs-Demonstranten) zu empfinden... Wie erwartet, waren westliche Medienberichte einseitig (s.o.) und bekundeten Feindschaft gegenüber der iranischen Regierungsführung.

Auf dem CBS-Sonntag "Face the Nation" forderte die neokonservative Senatorin Lindsey Graham, dass Trump "einen Plan aufstellen" solle, um den Iran herauszufordern.

Hat er (Trump) einen weiteren US-imperialistischen Krieg vor Augen, Washingtons bevorzugte Strategie?

(Fortsetzung folgt.)

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Takf%C4%ABr>

⁸ Siehe Artikel 1404